

besass. Es ist das ja eine Art, welche auch sonst in der Blattform sehr variiert. Die Eberesche war in mehreren Exemplaren strauchartig; eins war jedoch schon zu einem recht stattlichen Bäumchen herangewachsen. Einen ganz allerliebsten Anblick gewährten das Vergissmeinnicht und die *Arenaria*, welche wie Ampelpflanzen reichlich aus den Ritzen und Löchern hervorwucherten und mit ihren zierlichen blauen und weissen Blüten der morschen Rinde einen lieblichen Schmuck verliehen.

Auf den mehrere Meter über dem gewohnten Standort erhabenen Nährboden sind manche jener Arten mittels des besonderen Flugapparats gelangt (*Epilobium*, *Cirsium*, *Taraxacum*), manche sind, weil die Samenumhüllung fleischig ist, jedenfalls durch Vögel, denen das Fleisch als Nahrung diente, in die Höhe getragen worden (*Frangula*, *Pirus*), wieder andere haben sich wohl mittels ihrer spitzen oder rauhen Auswüchse (*Myosotis*, *Dactylis*) im Gefieder der Vögel oder im Pelze kletternder Säugetiere befestigt. *Arabis hirsuta*, *Arenaria serpyllifolia* und *Galeopsis pubescens* verdanken es wohl ihren verhältnismässig kleinen Samen bez. Früchtchen, welche ein etwas heftiger Wind noch zu heben vermochte, dass sie sich auf diese Höhe emporschwingen konnten. So erklärt sich vielleicht auch noch das Auftreten von *Galium Mollugo* als Überpflanze.

Verschiedene Mitteilungen.

Das Kaiserliche Gesundheitsamt macht in einem auch an die Zeitschrift der botanischen Abteilung gesandten Rundschreiben (27. V. 99) auf den so schädlichen Blasenrost der Weymouthskiefer aufmerksam. Die Weymouthskiefer (*Pinus Strobus*) ist auch in den Waldungen unserer Provinz angepflanzt. Das gelbe Sporenpulver des Pilzes bedeckt im Mai massenhaft die Rinde der erkrankten Zweige und Aeste. Für die Weiterentwicklung des Pilzes sind Johannisbeer- oder Stachelbeersträucher unbedingt notwendig, auf deren Laubblättern sich die zweite Generation

3.
T

des Pilzes im Sommer entwickelt, deren Sporen dann wieder auf die Weymouthskiefer zurückkehren. Werden demnach jene Sträucher aus der Nähe der von jener Pilzkrankheit befallenen Weymouthskiefer entfernt, so wird damit die Seuche ausgerottet. Die Krankheit wird vielfach durch den Versand junger bereits von jenem Pilze befallener Pflanzen der Weymouthskiefer verbreitet. Bei dieser Gelegenheit warnt das Gesundheitsamt auch vor dem Ankauf der mit der weissen Wollaus bedeckten Pflanzen, welches Insekt ein häufiger Schädling der Weymouthskiefer ist.

Es wird gebeten, Mitteilungen über das Auftreten des Blasenrostes an die biologische Abteilung des Kaiserlichen Gesundheitsamtes in Berlin N. W. 23, Klopstockstrasse 20 gelangen zu lassen.

Herr Miller schreibt zu S. 39 Jahrgang V: „Goryczka zółto-ziemna“ ist unsere heutige *Erythraea Centaurium*. Kluk nennt die Pflanze im zweiten Bande seiner Dykeyonarz Roślinny (Warschau 1808) auf S. 23: „Goryczka Żółc ziemna“ *Gentiana Centaureum*.

Zu S. 57 Jahrgang V schreibt Herr Miller: In diesem Jahre (1898) sind hier (Koschmin) mehrere Walnussbäume im Gerichtsgarten von Maikäfern fast kahlgefressen worden.¹⁾

Auf Seite 85 des V. Jahrgangs dieser Zeitschrift ist zu lesen:

Potamogeton lucens. Kiesgrube am Wege nach dem jüdischen Friedhofe.

P. crispus. Teich im Gerichtsgarten.

Während des Neubaues des Provinzial-Museums befindet sich mit den übrigen Sammlungen das Provinzial-Herbar in dem hierfür gemieteten Gebäude Wilhelmstrasse Nr. 3, gegenüber dem Haupt-Postamt.

¹⁾ Auch die Nussbäume im Dorfe Kocanowo (V. S. 57) sind in diesem Jahre (1899) von den Maikäfern sehr stark abgefressen worden. Andere Nussbäume wiederum hatten, während andere Baumarten in der Nähe sehr heimgesucht waren, von den Maikäfern gar nicht zu leiden gehabt. Der Herausgeber.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Botanischen Abteilung Naturwissenschaftlicher Verein der Provinz Posen](#)

Jahr/Year: 1899-1900

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): unbekannt

Artikel/Article: [Verschiedene Mitteilungen 31-32](#)